



**Dr. Georg Nüßlein**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Hansjörg Durz**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Dr. Volker Ullrich**

Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### Verkehrssteuerungsanlagen auf der A 8 - Planungen schreiten voran

Herrmann unterrichtet Nüßlein, Durz und Ullrich

Berlin, 24. Oktober 2017

Bezug:

Anlagen:

**Dr. Georg Nüßlein, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227- 77026

Fax: +49 30 227- 76269

georg.nuesslein@bundestag.de

**Hansjörg Durz, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227- 78505

Fax: +49 30 227- 76504

hansjoerg.durz@bundestag.de

**Dr. Volker Ullrich, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227- 73199

Fax: +49 30 227- 76198

volker.ullrich@bundestag.de

Wie die CSU-Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Nüßlein (Neu-Ulm), Hansjörg Durz (Augsburg-Land) und Dr. Volker Ullrich (Augsburg Stadt) mitteilen, schreiten die Planungen für die Installation von Verkehrssteuerungsanlagen auf dem schwäbischen Abschnitt der A 8 voran.

Um die Unfallzahlen im Abschnitt vom Autobahnkreuz Ulm/Elchingen bis zur Anschlussstelle Augsburg-West zu verringern und um die dortigen Anwohner vor Verkehrslärm zu schützen, hatten die CSU-Politiker gegenüber Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und dem für Verkehr zuständigen Bayerischen Staatsminister Joachim Herrmann gefordert, sog. „Streckenbeeinflussungsanlagen“ aufzustellen. Mit dieser intelligenten Verkehrstechnik können insbesondere kurzfristig Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt werden - je nach aktueller Verkehrslage (wir berichteten).

Wie Staatsminister Joachim Herrmann den drei Bundestagsabgeordneten nun mitgeteilt hat, habe der Freistaat Bayern gegenüber dem letztentscheidenden Bundesverkehrsministerium nicht nur den Abschnitt vom Autobahnkreuz Ulm/Elchingen bis zur Anschlussstelle Augsburg-West, sondern auch den Bereich von der Anschlussstelle Augsburg-West bis zur Anschlussstelle München-Obermenzing geltend gemacht. Dies, „auch wenn noch keine statistisch belegbaren Aussagen zum Unfallgeschehen möglich sind, da die Verkehrsfreigabe für den 6-streifigen Ausbau noch keine 3 Jahre zurückliegt“, so Minister Herrmann.

Wie Nüßlein, Durz und Ullrich weiterhin mitteilen, hänge die tatsächliche Realisierung vom Kosten-Nutzen-Verhältnis der geplanten Anlagen ab. „Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verhältnis der damit vermiedenen



Unfälle und Staus auf der einen Seite und den Herstellungs- und Betriebskosten auf der anderen Seite“, erläutert Nüßlein.

„Zur Ermittlung dieser Kosten-Nutzen-Bewertung hat die Autobahndirektion Süd auf Betreiben des Staatsministers hin jetzt ein in solchen Sachen erfahrenes Planungsbüro beauftragt. Die Ergebnisse erwarten wir bis Ende dieses Jahres“, ergänzt Hansjörg Durz. Dann könne in Absprache mit dem Bundesverkehrsministerium festgelegt werden, wie genau diese telematisch gesteuerten Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der A 8 am besten zu realisieren sind, so die CSU-Abgeordneten in ihrer Pressemitteilung.

„Wie uns Bundesminister Dobrindt schon vorher informiert hat, stehen die dafür notwendigen Haushaltsmittel des Bundes grundsätzlich zur Verfügung. Am Geld soll es also nicht scheitern. Wir bleiben auf jeden Fall am Ball, damit die Anlagen aufgestellt werden, um Unfälle zu minimieren und den Lärmschutz an der Strecke möglichst gering zu halten“, so Abgeordneter Dr. Volker Ullrich abschließend.